

## **155 tote Finnwale: Isländische Walfänger schöpfen Abschussquote erstmals voll aus**

**Reykjavik: Die isländische Walfangaison 2015 ist offiziell vorbei. Insgesamt wurden 184 Wale in den Gewässern um Island harpuniert. Laut der internationalen Walschutzorganisation WDC übersteigt der Abschuss von 155 Finnwalen die offizielle Quote sogar noch um einen Wal. Da die Walfänger die letztjährige Quote jedoch nicht ausgeschöpft hatten, wäre insgesamt ein Abschuss von 171 der gefährdeten Meeressäuger erlaubt gewesen. Laut Experten ist diese Quote mehr als dreimal so hoch wie für die Population theoretisch verkräftbar.**

Die Zwergwalquote für dieses Jahr betrug 275 Wale, aufgrund einer stetig abnehmenden Population um die Insel konnten die Jäger jedoch nur 29 dieser kleinsten Bartenwalart erlegen. Trotz fehlender wissenschaftlicher Daten über den Grund für den Rückgang der Zwergwale sieht die isländische Regierung bisher keinen Grund für ein Verbot der Jagd.

Es ist das erste Mal seit Wiederaufnahme des kommerziellen Finnwalfangs im Jahr 2006, dass die Quote voll ausgeschöpft wurde. Gegenüber der isländischen Presse gab Kristján Loftsson sich sichtlich zufrieden.

„Kristján Loftsson hat sich in diesem Jahr die Nordostpassage als Transportweg für das Finnwal-Fleisch nach Japan erschlossen. Er hat die Unterstützung der Pro-Walfangstaaten Russland und Norwegen. Die sogenannten Walschutzländer der EU und die USA müssen sich endlich zu einem entschlossenen Handeln im Sinne des Artenschutzes durchringen“, so Astrid Fuchs, Programmleiterin bei WDC. „Island jagt unter einem hochumstrittenen Vorbehalt, den viele Mitgliedstaaten der Internationalen Walfangkommission nie akzeptiert haben. Die Jagd auf die streng geschützten Finnwale und der Handel mit ihrem Fleisch stehen auf einer Stufe mit Elefantenwilderei und illegalen Nashornjagden. Diese Tatsache muss von den Staaten, die sich den Artenschutz groß auf die Fahnen schreiben, endlich klar kommuniziert werden.“

Aufgrund der eskalierenden Bejagung und des ausufernden Handels mit dem Fleisch der bedrohten Finnwale steht Island schon lange in der internationalen Kritik. Bisher blieb es jedoch sowohl von Seiten der Europäischen Union als auch der USA bei diplomatischen Unmutsbekundungen. 2014 exportierte die Walfangfirma Hvalur hf die Rekordsumme von 2000 Tonnen Finnwalfleisch nach Japan, in diesem Jahr waren es erneut 1800 Tonnen.



**Anlandung eines getöteten Finnwals, Copyright: Whale & Dolphin Conservation**

### **Über Whale and Dolphin Conservation (WDC)**

WDC, Whale and Dolphin Conservation, ist die weltweit größte gemeinnützige Organisation, die sich ausschließlich dem Schutz von Walen und Delfinen widmet. Gegründet 1987 in Großbritannien sind wir seit 1999 mit einem Büro in Deutschland vertreten. Weitere Büros befinden sich in Argentinien, den USA und in Australien. Im Rahmen von Kampagnen, politischer Überzeugungsarbeit, Bildung, Beratung, Forschung, Rettungs- und Schutzprojekten verteidigen wir Wale und Delfine gegen die zahlreichen Gefahren, denen sie heute ausgesetzt sind. WDC-WissenschaftlerInnen arbeiten in nationalen, europäischen und internationalen Arbeitsgruppen, sind in allen relevanten internationalen Foren vertreten und haben direkten Einfluss auf maßgebliche Entscheidungen zur Zukunft von Walen und Delfinen. Wir sind AnsprechpartnerInnen für EntscheidungsträgerInnen, Medien und Öffentlichkeit. WDC ist eine als gemeinnützig anerkannte Körperschaft. Wir arbeiten politisch unabhängig und finanzieren uns über Spenden und Stiftungsmittel.

[www.whales.org](http://www.whales.org)

**Kontakt Interviews:** Astrid Fuchs, [astrid.fuchs@whales.org](mailto:astrid.fuchs@whales.org); Tel: 0176 9924 4144

**Kontakt Presse- & Öffentlichkeitsarbeit:** Michaela Harfst, [michaela.harfst@whales.org](mailto:michaela.harfst@whales.org); Tel: 089 6100 2395

